



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 25. April 2025

Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bisaz Alice	Gemeindevizepräsidentin Samedan
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Nicolay Selina	Gemeindepräsidentin Bever
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	Cusini Romeo	Gemeindepräsident Zuoz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
	<u>zu Traktandum 4:</u>	
	Haller Ruedi	Direktor Schweizerischer Nationalpark
	Hanselmann Heidi	Präsidentin Eidg. Nationalparkkommission
	<u>zu Traktandum 5:</u>	
	Caderas Silvan	Head of Product M., Engadin Tourismus
	Kirchner Michael	Digital Projects Manager, Engadin Tourismus
	Caluori Claus	Leiter Langsamverkehr GR
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden (bereinigt)

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2024 / Protokollierung Zirkularbeschluss Interreg-Projekt „Regio Retica“
4. Schweizerischer Nationalpark: Information neue Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Beschlussfassung in den Gemeinden)

5. Regionalentwicklung
 - 5.1 Masterplan Langlauf: Information Entwicklungskarten Beschneidungskonzept
 - 5.2 Masterplan Trail: Information und Anträge zuhanden Gemeinden
 - 5.3 Masterplan Familien: Information und Anträge zuhanden Gemeinden
 - 5.4 Digital Customer Journey: Update
 - 5.5 Bildungsstrategie: Genehmigung weiteres Vorgehen Schulverband / Sek I
 - 5.6 Commitment für eine durchgängige Wegeverbindung Alltags-Langsamverkehr zwischen S-chanf und Castasegna (Umsetzung Sachplan Velo durch die Gemeinden: Beschlussfassung in den Gemeinden zur Beauftragung des Kantons)
6. Strassenverbindung und -zustand Oberengadin-Bergell: Information und Diskussion weiteres Vorgehen
7. Jahresrechnung und Geschäftsbericht Region Maloja 2023: Genehmigung
8. Grundbuchamt: Wahl des neuen Stellenleiters ab 01.07.2024
9. Abfallbewirtschaftung: Genehmigung einer nichtbudgetierten Ausgabe (Verdichteraustausch Deponie Sass Grand über CHF 27'000)
10. Informationen aus den Ressorts
11. Varia

Themen der Gemeinden

12. Gemeindefusionen: Verabschiedung Budget

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Christian Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Romeo Cusini lässt sich entschuldigen. Die Gemeinde Zuoz bleibt ohne Stellvertretung. Gian Peter Niggli wird durch Alice Bisaz vertreten. Als Gäste werden Ruedi Haller und Heidi Hanselmann zu Traktandum 4, Silvan Caderas, Michael Kirchner und Claus Caluori zu Traktandum 5 sowie Claudia Jann begrüsst.

Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 12. April 2024 zugestellt worden.

Christian Brantschen beantragt, unter Traktandum 3 auch den Zirkularbeschluss über das Interreg-Projekt „Regio Retica“ zu protokollieren. Er schlägt zudem vor, Traktandum 10 „Gemeindefusionen“ ans Ende der Sitzung als „Thema der Gemeinden“ zu verschieben.

Die bereinigte Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2024 / Protokollierung Zirkularbeschluss Interreg-Projekt „Regio Retica“

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 14. März 2024 wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentenkonferenz hat auf dem Zirkularweg der Teilnahme am Interreg-Projekt „Regio Retica“ mit einem Budget von CHF 100'000, davon CHF 50'000 als Eigenmittel der Region zulasten der Budgets 2025 und 2026, zugestimmt.

4. Schweizerischer Nationalpark: Information neue Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Beschlussfassung in den Gemeinden)

Christian Brantschen begrüsst Heidi Hanselmann und Ruedi Haller vom Schweizerischen Nationalpark.

Heidi Hanselmann dankt für die Möglichkeit, die neuen Leistungsvereinbarungen präsentieren zu dürfen. Es ist ein wichtiges Zeichen, wenn sich die Gemeinden am Nationalpark und dessen Weiterentwicklung finanziell beteiligen. Sie überbringt den Dank von Bundesrat Röstli, dass sich die Gemeinden für den Nationalpark engagieren. Sie dankt für die Solidarität und Unterstützung und hofft, dass die Gemeinden dem Abschluss der neuen Leistungsvereinbarung zustimmen werden.

Ruedi Haller erläutert, dass man sich vor 4 Jahren auf die touristische Entwicklung konzentriert hat. Dies ist auch in der neuen Leistungsvereinbarung wieder ein Schwerpunkt. Die Unterstützung durch den Kanton ist abhängig von der Unterstützung der Gemeinden.

Christian Brantschen dankt für die Leistungen zugunsten des Nationalparks. Der Nationalpark hat eine grosse Bedeutung für die Region.

Der Abschluss der Leistungsvereinbarung wird in den Gemeinden behandelt und eine Rückmeldung an den Schweizerischen Nationalpark gegeben.

5. Regionalentwicklung

5.1 Masterplan Langlauf: Information Entwicklungskarten Beschneidungskonzept

Auf Wunsch der Gemeinde Samedan ist ein Beschneidungskonzept für die gesamte Region entwickelt worden. Die Pläne werden dem Massnahmenplan angehängt.

Die Engadin Tourismus AG bittet um schriftliche Rückmeldung zu den Entwicklungskarten Beschneidungskonzept bis zum 14. Juni 2024.

5.2 Masterplan Trail: Information und Anträge zuhänden Gemeinden

Silvan Caderas erläutert die vorgesehenen Massnahmen und Neuerungen in den Bereichen Trail, Trailrunning und Bike. Der Masterplan Bike basiert auf dem Regionalen Richtplan Mountainbike, der voraussichtlich im Mai von der Regierung genehmigt werden wird. Die Gemeinden sind angehalten, die Projekte innert der angegebenen Frist umzusetzen.

Am 19. Juli 2024 findet für die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie die Gemeindevorstände ein Studientag in Lenzerheide statt.

Silvan Caderas verweist auf die Unterhaltsschulungen für die Gemeinden über graubünden-BIKE.

Die Engadin Tourismus AG bittet um Verabschiedung des Masterplans Trails durch die Gemeinden. Änderungswünsche können bis Ende Mai zugestellt werden.

5.3 Masterplan Familien: Information und Anträge zuhanden Gemeinden

Silvan Caderas erläutert, dass das Thema Familien im Fokus bleiben soll und ihm eine Sichtbarkeit gegeben wird. Dafür wurde ein Label geschaffen.

Selina Nicolay fehlt der kulturelle Teil, wie Museen etc. Silvan Caderas erläutert, dass der Teil separat behandelt wird.

Die Engadin Tourismus AG bittet um Verabschiedung des Masterplans Trails durch die Gemeinden. Änderungswünsche können bis Ende Mai zugestellt werden.

5.4 Digital Customer Journey: Update

Michael Kirchner möchte ein Update geben, was im Projekt DCJ bisher umgesetzt wurde. Er erläutert die einzelnen Bereiche und stellt dar, welche nächsten Schritte geplant sind. Man muss sich bereits jetzt Gedanken machen, wie man weiter in der Digitalisierung vorgehen möchte.

Christian Brantschen stellt fest, dass die Gemeinden einen Kredit gesprochen hatten. Er fragt, wie es damit weitergeht und ob sich der Kanton beteiligt.

Michi Kirchner erläutert, dass in einem Teilprojekt der Betrieb vom Kanton unterstützt wird. Ansonsten ist die Umsetzung im Globalbudget enthalten.

Daniel Bosshard stellt zur Sunnyside-App fest, dass man sich erst anmelden muss, bevor man Inhalte anschauen oder etwas buchen kann. Michael Kirchner nimmt die Anregung gern auf. Er informiert, dass die Änderung bereits in Planung ist.

5.5 Bildungsstrategie: Genehmigung weiteres Vorgehen Schulverband / Sek I

Claudia Jann erläutert, was im Bereich Bildung erarbeitet worden ist und möchte heute das weitere Vorgehen genehmigen lassen. Sie erläutert, warum sich die Regionalentwicklung mit dem Thema beschäftigt und wie das weitere Vorgehen organisiert wird. Das Ziel der Regionalentwicklung ist es, u.a. die Standortqualität zu stärken. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von regionalen Entwicklungsstrategien, die Beratung von Akteuren sowie die Unterstützung bei der Initiierung, Koordination, Optimierung, Organisation, Umsetzung und Evaluation von Projekten. Zudem kann eine Gemeinde der Präsidentenkonferenz die Unterstützung von Projekten beantragen, die aus ihrer Sicht den Zielsetzungen der Regionalentwicklung entsprechen. Die Arbeitsgruppe Bildung, die aus Vertretern der Gemeinden Sils, St. Moritz, Pontresina, Samedan und Bever besteht, beantragt die Weiterführung des Projektes Schulverband Sek I unter der Führung der Regionalentwicklung.

Es ist nun vorgesehen, eine Projektorganisation aufzubauen, die die Themen Infrastruktur, Pädagogik / Schulführung und Organisatorisches / Recht / Finanzen erarbeitet. Es ist vorgesehen, dass die Standortevaluation der Schulinfrastruktur bis Ende 2024 abgeschlossen ist und Mitte 2025 die Abstimmungen in den Gemeinden über die Statuten des Schulverbandes erfolgen können.

Die Gemeinden Sils, St. Moritz, Pontresina, Samedan und Bever beantragen gemeinsam mit der Regionalentwicklung die Genehmigung für das Projektvorgehen und die Budgetfreigabe von CHF 100'000 aus dem Budget der Regionalentwicklung (Grundauftrag).

Ruet Ratti erläutert, dass die Gemeinden der Plaiv bei dem Projekt nicht dabei sind, weil die Organisation der Sekundarstufe bei ihnen gut funktioniert und sie keinen Änderungsbedarf sehen. Er findet es richtig, solche Projekte in der Regionalentwicklung zu behandeln und zu

diskutieren. Ihm fehlt der Teil der Gewerbeschule, der ebenso wichtig ist. Claudia Jann antwortet, dass das Thema Berufsbildung erkannt ist und parallel zum Projekt ebenfalls weiterverfolgt wird. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird darüber informiert.

Alice Bisaz ergänzt, dass das Thema Berufsbildung thematisiert wird, wenn ein Standort für die regionale Oberstufe definiert ist. Das Thema ist erkannt, das kann die Gemeinde Samedan aber nicht allein stemmen.

Chrisitan Brantschen schlägt vor, das Thema Berufsschule in der bestehenden Arbeitsgruppe zu diskutieren und dort das Vorgehen zu definieren.

Der Antrag zur Genehmigung des Projektvorgehens und die Budgetfreigabe von CHF 100'000 aus dem Budget der Regionalentwicklung (Grundauftrag) wird durch die Präsidentenkonferenz mit 20 gewichteten Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

5.6 Commitment für eine durchgängige Wegeverbindung Alltags-Langsamverkehr zwischen S-chanf und Castasegna (Umsetzung Sachplan Velo durch die Gemeinden: Beschlussfassung in den Gemeinden zur Beauftragung des Kantons)

Christian Brantschen weist darauf hin, dass das Geschäft in die Zuständigkeit der Gemeinden fällt, d.h. sie sind für die Projektierung und den Bau zuständig. Die Gemeinden können den Kanton mit der Projektierung, der öffentlichen Auflage und dem Bau von Bauten und Anlagen des Langsamverkehrs beauftragen, was aus Sicht der Region Maloja sinnvoll ist.

Die Region sollte sich zur Schaffung einer durchgängigen Wegeverbindung von Castasegna nach S-chanf bekennen und den Gemeinden empfehlen, den Kanton mit der Projektierung und dem Bau zu beauftragen.

Claus Calouri ergänzt, dass der Kanton 80% der Kosten der Infrastruktur für den Alltags-Langsamverkehr finanziert.

Die Präsidentenkonferenz bestätigt einstimmig das Commitment zur Schaffung einer durchgängigen Wegeverbindung von Castasegna nach S-chanf und empfiehlt den Gemeinden, den Kanton mit der Projektierung und dem Bau der Infrastruktur für den Alltags-Langsamverkehr zu beauftragen. Die Gemeinden werden gebeten, ihre Rückmeldungen bis Ende Juni direkt an Claus Calouri, Leiter Infrastruktur, zu übermitteln.

6. Strassenverbindung und -zustand Oberengadin-Bergell: Information und Diskussion weiteres Vorgehen

Christian Brantschen erläutert, dass aufgrund der aktuellen Vorkommnisse die Grossräte einen Auftrag an die Regierung eingereicht haben. Er erläutert die gestellten Forderungen:

1. Bauliche Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Strassenabschnitt Sils – Plaun da Lej
2. Verbesserung der Kommunikation, des Verkehrsregimes und der Regelung der Verkehrsströme vor und während kritischen Verkehrslagen; Einsetzen einer Taskforce (Vertreter kantonale Ämter, Region Maloja, Provinz Sondrio)
3. genehmigungsfähige Anpassung des Koordinationsstandes im kantonalen Richtplan auf «Festsetzung» für die Tunnelvariante und bis 30.06.2024 dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreiten
4. Erarbeitung des Auflageprojektes innerhalb eines Jahres nach genehmigter Anpassung im Richtplan und Projektgenehmigung

Christian Brantschen dankt den Grossratsmitgliedern, dass sie das Thema aufgenommen haben. Es sei an der Zeit, geeint aufzutreten.

Nora Saratz Cazin informiert, dass Regierungsrätin Maissen geäußert hat, dass sie die Thematik aufnehmen wird und die Abläufe in Zukunft besser laufen müssen. Ebenfalls wichtig ist der Auftrag Michael, dass mehrere Grossprojekte gleichzeitig angegangen werden können. Das ist wichtig, damit diese nicht gegeneinander priorisiert werden müssen. Die Unterstützung im Grossen Rat ist sehr gross. Dass Handlungsbedarf besteht, ist von der Regierungsrätin erkannt. Wichtig sei, dass man die Anliegen als Region bestärkt und Bereitschaft zur Mitarbeit in Taskforce signalisiert.

Selina Nicolay stellt fest, dass mehrfach betont wurde, dass der Kanton Verbesserungen anstrebt.

Christian Brantschen verweist auf den Entwurf eines Schreibens von der Region an das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, in dem der Auftrag von den Grossräte bestätigt wird.

Barbara Aeschbacher fände es wichtig, dass die Koordination und Kommunikation gepusht werden. Dort ist man nicht auf externe Unterstützung angewiesen und kann schnell umgesetzt werden. Der Punkt Kommunikation wird im Schreiben noch pointierter ergänzt.

Daniel Bosshard meint, dass am 30. Oktober 2024 ein Kommunikationskonzept umgesetzt sein soll. Hier müssten auch die Destination, die Region und die Gemeinden integriert sein.

Nora Saratz Cazin meint, dass Regierungsrätin Maissen zu Protokoll gegeben hat, dass sie das Thema angehen. Zuständig ist der Kanton, er ist im Lead und der Kanton muss koordinieren, wer informiert wird. Die Gemeinden müssen mitwirken. Mit dem Schreiben fordert man sie auf, die Taskforce zu gründen. Wenn nicht innert kurzer Frist eine Rückmeldung erfolgt, muss man nachhaken.

Daniel Bosshard möchte ungern etwas Neues aufbauen. Der Kanton hatte 34 Jahre Zeit und es ist nichts passiert. Vor 3 Jahren hat sich der Kanton mit einem Konzept gebrüstet, dass manuell gemanaget wird.

Der Auftrag der Grossratsmitglieder wird an der übernächsten Session im August behandelt; dann erhält man von der Regierung eine Antwort und es wird darüber diskutiert und entschieden, wie der Auftrag überwiesen wird. Dann muss die Regierung umsetzen, was im Auftrag steht.

Daniel Bosshard geht es darum, dass auf nächsten Winter etwas umgesetzt ist.

Christian Brantschen schlägt vor, dass man an der Augustsession als Gäste geeint teilnimmt.

Fernando Giovanoli informiert, dass sie in der Gemeinde Kapazitäten haben, um die Umsetzung zu priorisieren.

Das Schreiben an das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität wird mit den besprochenen Inhalten ergänzt und auf dem Zirkularweg freigegeben. Mit diesem Vorgehen sind alle einverstanden.

7. Jahresrechnung und Geschäftsbericht Region Maloja 2023: Genehmigung

Christian Brantschen übergibt Peter Tomaschett, Vorsitzender der Finanzkommission, das Wort. Dieser informiert, dass eine Abschlussbesprechung mit der GPK und der Revisionsstelle stattgefunden. Er verweist auf die Ausführungen zur Jahresrechnung, die die meisten Fragen beantworten sollten.

Christian Brantschen stellt fest, dass die Schwachstellen der Strukturen aufgrund der Gebietsreform inzwischen spürbar sind. Die Frage der Zuständigkeiten wird immer wieder diskutiert. Es soll unabhängig von den Aufgaben möglich sein, das Potential der Region auszuschöpfen und regionale Themen zu besprechen. Es wäre zuträglich, wenn die Gemeinden wieder näher

zusammenrücken. Er wünscht sich für die Zukunft, dass man näher beieinandersteht und die Region stärkt.

Christian Brantschen bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Region für ihr Engagement. Er dankt auch der Geschäftsleiterin Jenny Kollmar und der Regionalentwicklerin Claudia Jann.

Ruet Ratti stellt fest, dass man ein gutes Gremium ist. Er hat aber das Gefühl, wenn eine Gemeinde zu etwas Nein sagt, dass man nicht gefragt wird, warum. Das stört ihn.

Die Präsidentenkonferenz nimmt den Bericht der GPK und der Revisionsstelle zur Kenntnis. Sie genehmigt die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2023 einstimmig.

8. Grundbuchamt: Wahl des neuen Stellenleiters ab 01.07.2024

Nora Saratz Cazin informiert, dass der Grundbuchverwalter und Stellenleiter Hanspeter Brenna ab dem 1. Oktober 2024 frühzeitig in Pension gehen wird bzw. steht er mit einem Pensum von 20% im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Software dem Grundbuchamt noch für ein Jahr zur Verfügung. Die Personalkommission beantragt, dass Daniel Pfister ab dem 1. Juli 2024 die Stellenleitung übernimmt.

Selina Nicolay fragt, wer die Stellvertretung übernimmt. Nora Saratz Cazin informiert, dass noch ein Prozess zur Organisation des Amtes läuft und die Stellvertretung noch nicht geklärt ist.

Die Präsidentenkonferenz wählt Daniel Pfister einstimmig ab dem 1. Juli 2024 als Stellenleiter des Grundbuchamtes.

9. Abfallbewirtschaftung: Genehmigung einer nichtbudgetierten Ausgabe (Verdichteraustausch Deponie Sass Grand über CHF 27'000)

Peter Tomaschett erläutert, dass in der Finanzkommission der Antrag zum Verdichteraustausch auf der Deponie Sass Grand behandelt wurde. Aufgrund der Stromeinsparung kann die Investition nach ca. 3 Jahren amortisiert werden. Aufgrund der Höhe der Investition liegt die Genehmigung der Ausgabe in der Kompetenz der Präsidentenkonferenz.

Die Präsidentenkonferenz stimmt der nichtbudgetierten Ausgabe in Höhe von CHF 27'360.- für den Austausch des Verdichters auf der Deponie Sass Grand einstimmig zu.

10. Informationen aus den Ressorts

Personal

Nora Saratz Cazin informiert, dass eine Sitzung durchgeführt und die Situation im Grundbuchamt besprochen wurde.

11. Varia

Anpassung Verteilschlüssel

Christian Brantschen verweist auf das Schreiben der Gemeinde Bever zur Anpassung des Verteilschlüssels im Tourismus, ggf. auch in der Region. Der Eingang wird bestätigt. Die Anliegen werden bilateral besprochen und dann Vorschläge an die Präsidentenkonferenz gemacht.

Sicherheit in den Bergen

Riet Campell fragt, wie die Gemeinden mit der Sicherheit im Sommer umgehen. Er fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Leute besser auszubilden. Barbara Aeschbacher erläutert, dass bei kritischen Fragen mit dem Amt für Wald und Natur Graubünden (AWN) zusammengearbeitet wird. Die Gemeinde folgt dann der Empfehlung. Nora Saratz Cazin ergänzt, dass die Gemeinden aufgefordert sind, die Gefahrenanalyse zu machen und zu aktualisieren. Sie werden die Grundsatzdiskussion führen, ob man auch eine Überwachung für Wanderwege installiert.

Fernando Giovanoli ist der Auffassung, dass mit Überwachungsmaßnahmen eine falsche Sicherheit gegeben wird. Man hat Kilometer von Wanderwegen, die nicht alle überwacht werden können. Das sind aber Problematiken, die man angehen muss.

Nora Saratz Cazin ergänzt, dass ein Grossteil der Wege ausserhalb der Beobachtung des AWN liegen.

Daniel Bosshard informiert, dass auch Langlaufloipen von Gemeinden geschlossen werden, wenn sich eine Gefahrensituation ergibt. Das läuft über Telefon.

Christian Brantschen weist darauf hin, dass sich die Gemeinden an den Kanton wenden können, um sich beraten zu lassen.

Fernando Giovanoli fragt, ob man die Kurse der Gemeindeführungsstäbe gemeinsam im Engadin durchführen könnte.

Selina Nicolay hat im April einen entsprechenden Kurs absolviert. Amt für Militär und Zivilschutz bietet Hand. Die Gemeinden müssen Führungsstäbe installieren.

Die Regionalentwicklung wird gebeten, die Möglichkeit und das Interesse für gemeinsame Weiterbildungen im Engadin abzuklären.

Themen der Gemeinden

12. Gemeindefusionen: Verabschiedung Budget

Christian Brantschen erläutert das Budget. Demnächst soll eine Startsitung stattfinden, an der auch über die Anrechnung der Abklärungen der Lakeside-Gemeinden diskutiert wird.

Die Seengemeinden haben es angeschaut: Sie haben überlegt, ob es sinnvoll ist, mit Tino Zanetti zusammenzuarbeiten. In den Seengemeinden hat man mit Ursin Fetz zusammengearbeitet. Er hat bereits entsprechende Grundlagen. Es stellt sich die Frage, ob man ihn beauftragt, da er sich schon eingearbeitet hat.

Christian Brantschen weist darauf hin, dass man die externe Begleitung an der letzten Präsidentenkonferenz bereits festgelegt hatte.

Nora Saratz Cazin weist darauf hin, dass Ursin Fetz hinsichtlich Gemeindeorganisation und Organisationsstrukturen ein grosses Know how hat, Tino Zanetti im Bereich Finanzen und Thomas Nievergelt für die rechtlichen Fragen. Sie könnte sich vorstellen, Ursin Fetz einzubeziehen.

Daniel Bosshard kann dem Budget nur vorbehältlich des Beschlusses seines Gemeindevorstandes zustimmen.

Das Budget über CHF 71'800 für die Erarbeitung der Botschaft über Gemeindefusionen wird mit dem Vorbehalt der Gemeinde Silvaplana genehmigt.

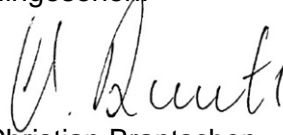
Die Sitzungen der Präsidentenkonferenz finden zukünftig um 14.00 Uhr statt.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz